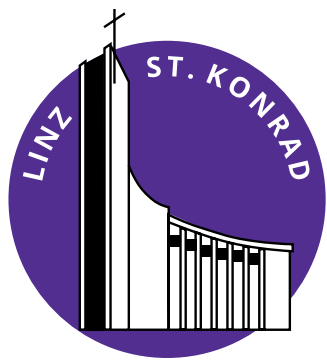




KONTakt

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG | NR. 207 | FEBRUAR 2026

Aus dem Inhalt:

Termine Fastenzeit und Ostern

Seite 2

Nachlese Advent und Weihnachten

Seite 14 – 17



Kirche *unterstützt*

Beiträge zum Thema auf den Seiten 3 bis 13

Aktuelle Informationen zu den Terminen finden Sie laufend auf unserer Homepage und auf dem Mitteilungsblatt „Nächste Woche“.
www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad

EZA-Markt: So, 29. März (mit Verkauf von Palmbuschen) und 31. Mai

Gottesdienste für Kinder und Familien:

Palmsontag, 29. März, 9.30 Uhr

Ostersonntag, 5. April, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Krankensalbung: So, 22. März, 8.45 Uhr

Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes laden wir alle, die ein Sakrament der Stärkung und der Heilung empfangen wollen, zur Krankensalbung ein!

Gerne holen wir Sie auch zuhause ab – Anmeldung dafür bis Do, 19. März während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro unter 0732/65 72 95

Frühlingsbasar für Baby- und Kinderartikel: 28. März, 9 – 12 Uhr, vgl. Seite 20

Christi Himmelfahrt: Do, 14. Mai, Gottesdienst um 9.30 Uhr

ERSTKOMMUNION 2026

Vorstellgottesdienst: So, 1. März, 10 Uhr, anschließend „Kirche erleben“ für die Erstkommunionkinder und Fastensuppenessen im Pfarrheim

Feier der Erstkommunion der VS 9 und VS 48: So, 10. Mai, 10 Uhr

FIRMUNG 2026

Vorstellgottesdienst: So, 22. März, 10 Uhr, anschließend Agape des Fachteams Jugend und junge Erwachsene im großen Pfarrsaal

Pfarrfirmung: Sa, 30. Mai, 17 Uhr, Firmspender Dr. Maximilian Strasser

Jungscharlager: So, 12. bis Sa, 18. Juli in Großloiben

MAIANDACHTEN

finden an allen Sonntagen und Donnerstagen im Mai statt. Bitte Infos in den Schaukästen, in der Nächsten Woche und auf der Homepage beachten.

BIBELABENDE

Di, 3. März, 7. April, 5. Mai und 2. Juni, 19.15 Uhr, kleiner Pfarrsaal mit Mag.^a Dorothea Schwarzbauer-Haupt

SELBA = SELBSTÄNDIG IM ALTER

Selba: Mi, 4. und 18. März, 1., 15. und 29. April, 13. und 20. Mai, 15 Uhr, kleiner Pfarrsaal

Infos: Frau Petermichl, Tel. 0650/5611032

FRAUEN IN DER PFARRE

Cafe am Vormittag: Mi, 11. März, 8. April, 13. Mai und 10. Juni, 8.30 Uhr, kleiner Pfarrsaal

Infos: Katharina Oberhofer, Tel. 0676/6013640

SINGABEND

Heilsamen Singen: Stefanie Feimuth, Leiterin unseres Kindergartens, lädt ein: Di, 17. März und 21. April, 19. Mai und 23. Juni, 19 Uhr, Pfarrheim; **Infos und Anmeldung:** drei3klang@gmail.com, www.dreiklang-linz.at

Impressum

Medieninhaber: Pfarrblatt der Pfarrgemeinde Linz-St.Konrad (Alleininhaber), DVR: 0029874(1779), Herausgeber und Redaktion: Pfarrgemeinde Linz-St.Konrad, Joh.-Sebastian-Bachstraße 27, 4020 Linz, Tel. 65 72 95-0; Internet: www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad, E-Mail: pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at; Redaktion: Mag. Herbert Schicho und Team; Texterfassung: Anna Bader; Anzeigen: Helmut Mandl; Layout: Eva Moder, moder@aon.at; Hersteller: Salzkammergut-Media Ges.m.b.H., Druckereistraße 4, 4810 Gmunden, Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre; Spendenkonto VKB: IBAN: AT 13 1860 0000 1930 0300

Fastenzeit und **Ostern 2026**

Aschermittwoch: 18. Februar,

8 Uhr: Wortgottesfeier mit Aschenkreuzauflegung

19 Uhr: Gottesdienst mit Aschenkreuzauflegung

Kreuzwege: Fr, 27. Feb. und 27. März, 18 Uhr, Kreuzwegandacht

Familienfasttag: So, 1. März, Gottesdienst um 8.45 Uhr, gemeinsames Suppenessen im Pfarrsaal und „Suppe to go“ siehe Seite 11

Versöhnungsfeier: Fr, 20. März, 19 Uhr

Stille erleben: Abendmeditation bei Kerzenschein: Fr, 13. März 19 Uhr

Palmsontag: 29. März,

9.30 Uhr: Palmweihe am Kirchenplatz, mit dem Kindergarten

Anschließend: Gottesdienst in der Kirche und Kinderwortgottesdienst

Der Eine-Welt-Kreis bietet Palmbuschen zum Verkauf an.

Gründonnerstag: 2. April, 19 Uhr Abendmahlfeier

Karfreitag: 3. April, 19 Uhr Karfreitagsliturgie mit dem Kirchenchor

Karsamstag: 4. April, 9 Uhr: Betstunde am Hl. Grab, 21 Uhr: Feier der Osternacht mit KonCHORd

Ostersonntag: 5. April, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche mit dem Kirchenchor, 9.30 Uhr: Kinderwortgottesdienst

Ostermontag: 6. April, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche

Am Palmsontag, Ostersonntag und Ostermontag feiern wir die Gottesdienste um 9.30 Uhr, kein Gottesdienst um 8.45 Uhr und 10 Uhr.

SENIORINNEN UND SENIOREN

Senior:innennachmittage: Do, 26. Feb., 12. und 26. März, 16. und 30. April und 21. Mai, 15 Uhr, kleiner Pfarrsaal

Die Krankensalbung wird im Rahmen des Pfarrgottesdienstes am So, 22. März um 8.45 Uhr gespendet. Für Abholdienst bitte bis Do, 19. März im Pfarrbüro anmelden.

TREFFPUNKT TANZ

Jeden Mittwoch, großer Pfarrsaal

Ankommen ab 8.45 Uhr, Tanzen von 9 bis 10.30 Uhr,

Kosten pro Tanztermin € 6,-. Tanzleiterin Frau Dr.ⁱⁿ Isabella Roth

Infos: Maria Kastenhofer, 0732/604940, kasj@liwest.at

SENIORENWOHNHEIM-BESUCHSDIENST

Sollte einer Ihrer Verwandten, Bekannten oder Sie selbst in ein Seniorenwohnheim übersiedeln, so melden Sie dies bitte im Pfarrbüro, damit der Besuchsdienst der Pfarre Sie besuchen kann. Danke!

KRANKENKOMMUNION

Die Seelsorger:innen der Pfarre und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen bringen Ihnen gerne die Hl. Kommunion nach Hause. Teilen Sie uns Ihren Wunsch rechtzeitig mit. Bitte um Terminvereinbarung im Pfarrbüro. Tel.: 0732/65 72 95

Unterstützende **Begleitung ...**

... von Menschen ist eine große Kunst und ein höchst sensibles Feld, ja ein Minenfeld; trotzdem gibt es viele Menschen in unserer Pfarrgemeinde, Erwachsene, aber auch Jugendliche und sogar Kinder, die sich mit Eifer und Fingerspitzengefühl dieser Aufgabe widmen. Wie an den Sternsinger:innen alljährlich sichtbar wird, ist auch noch größte Freude, ja Spaß mit dabei.

Alles entscheidend auf diesem Gebiet ist die entsprechende Haltung: Gefragt ist kein gönnerhafter, milde lächelnder Blick von oben herab, sondern der freundliche Anblick des anderen auf Augenhöhe, gesucht ist keine Empörungsgestikulation, sondern die ehrliche, direkt entgegengereichte Hand. Weil auf der anderen Seite oft Scham mitschwingt, ist

jede Zurschaustellung caritativer Großzügigkeit ein schmerzender Schlag ins Gesicht des anderen.

Das wird mir immer wieder in meinem Engagement in Ostafrika deutlich. Keines der Kinder vor Ort weiß, woher und von wem das Geld kommt, das ihren Start ins Leben erleichtert. Spender:innen und Initiativen stellen sich nicht in den Vordergrund, sondern bleiben bescheiden, das gefällt mir und motiviert mich, dran zu bleiben. In diesem Jahr sind auf diesem Weg über 10.000 Euro zusammengekommen, ein schier unglaublicher Betrag.

Diese nicht auftrumpfende Haltung ist ein Wundermittel auch im nachbarschaftlichen Miteinander, in diversesten Geflechten im Stadtteil und nicht zuletzt in



weltweit agierenden Initiativen zugunsten von Menschen in Notsituationen unterschiedlichster Art.

Grundlage von all dem ist ein biblischer Gedanke, den der Hl. Augustinus in unnachahmlicher Weise ausgesprochen und ausgedeutet hat: *Gott liebt den fröhlich gebenden Menschen. Dieser hat nicht den Eigennutz im Sinn. Er liebt wahrhaft, verschenkt gerne – ohne die Angst, dabei etwas zu verlieren. Er lebt in dem Bewusstsein, im Schenken selbst ein reich Beschenkter zu sein.*



Dr. JOSEF HANSBAUER
Seelsorgeverantwortlicher

St. Konrad 2025 in Zahlen

Täuflinge	27
Erstkommunionkinder	26
Firmlinge	42
Trauungen	10
Kircheneintritte	2
Kirchenaustritte	36
Verstorbene	43

Sammlungen 2025	Euro
Caritas-Haussammlung	4.374
Caritas-Elisabeth-Sammlung	2.122
Caritas-August-Sammlung	789
Caritas-Osthilfe-Sammlung	1.428
Dreikönigsaktion – Kath. Jungschar	20.748
Familienfasttag – Kath. Frauenbewegung	2.670
Christophorus-Aktion - MIVA	1.026
Sei so frei – Kath. Männerbewegung	1.130
Gesamtsumme	34.287

Epiphanie – Missio	100
Tansania – Wasso Schulprojekt	10.000

Spenden der Pfarrcaritas

Bedürftige aus der Pfarre, Obdachlose und Geflüchtete	14.250
---	--------

Spenden Eine-Welt-Kreis – Projekte

Ecuador	2.450
Rumänien	400
Kenia	1.000
Nepal	5.100
Bangladesch	800
Guatemala	400
Gesamtsumme	10.150

Pfarre Linz-Mitte
Katholische Kirche
in Oberösterreich



Option für die Armen – Option mit den Armen

Das Pastoralkonzept von Linz-Mitte, beschlossen am 4. November 2025, bildet die Grundlage für das pastorale Handeln in den acht Pfarrgemeinden und an den pastoralen Orten. Im Kapitel "Wir sind für die Menschen da" ist zusammengefasst, wie wir uns Unterstützung vorstellen.

Wer aus dem Glauben lebt, ist der Lebensrealität der Armen, Recht- und Machtlosen, der Marginalisierten und Einsamen verpflichtet – hier vor Ort und im globalen Süden. Es geht um konkrete Menschen mit ihren Sorgen, Hoffnungen und Leiden so-

wie um das Benennen ungerechter Strukturen, die Armut und Ausgrenzung verursachen. Wir wollen armutsbetroffenen Menschen helfen, den nächsten Schritt im Leben zu gehen.

PFARRGEMEINDEN SIND DIE „ERSTE STUFE DER BARMHERZIGKEIT“

Wir wollen dazu beitragen, dass Frauen, Männer und Kinder zumindest ausreichend zu essen haben, gesundheitlich versorgt sind und stabile soziale Kontakte haben. Unser Anliegen ist, dass jeder Mensch zu-

mindest Zugang zu einem „Dach über dem Kopf“ hat. Wir wollen die Lebenssituation von Obdachlosen, Wohnungslosen und Armutsbetroffenen in Linz verbessern.

Konkrete Maßnahmen:

- In den Pfarrgemeinden werden Caritas-Sprechstunden und Unterstützung für Notleidende und Armutsbetroffene angeboten.
- Vernetzung und Austausch der Caritas-Teams gewährleisten das Bündeln von Angeboten; gemeinsam werden ressourcenorientiert Schwerpunkte gesetzt.
- Die Obdachlosenseelsorge ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Pfarre Linz-Mitte.

Hinter
meiner, vorder
meiner, links,
rechts, siach
i ois

verzichtbarer Bestandteil der Pfarre Linz-Mitte.

- Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten und armutsbetroffenen Familien werden durch Gratis-Lernbegleitung unterstützt.
- Die RegionalCaritas erarbeitet Jahresschwerpunkte, z.B. zum Thema Einsamkeit.
- Durch reflektierte Rundgänge werden die Stadtteile als Sozialräume erlebt.
- Veranstaltungen und Workshops fördern den gesellschaftlichen Dialog.

DIAKONISCHES HANDELN IN WELTWEITEN ZUSAMMENHÄNGEN

Wir setzen uns für eine gerechte Verteilung der Güter ein und leisten einen Beitrag zur weltweiten Armutsbekämpfung.

Wir unterstützen Projekte, die Benachteiligte ermächtigen, selbst Subjekt einer Veränderung zu werden. Dies erfordert unseren Einsatz gegen Strukturen, die Ungerechtigkeiten und Abhängigkeiten verursachen.

In den Pfarrgemeinden werden dazu themenspezifische Gottesdienste gestaltet, die diözesanen Sammlungen, wie z.B. SEI SO FREI, Aktion Familienfasttag, Caritas-Elisabethsammlung etc., proaktiv durchgeführt. Im Sinne von Best-Practice-Projekten findet ein Austausch über globale Spendenprojekte der Pfarrgemeinden statt.



MONIKA WEILGUNI
Pastoralvorständin Linz-Mitte

Ist Almosen geben noch zeitgemäß?

Im Zentrum der Lehre Jesu und der bald beginnenden Fastenzeit stehen drei Begriffe: beten, fasten und Almosen geben. Beten, klar, das gehört zu jedem Glauben dazu – mit Gott zu sprechen. Fasten ist schon lange aus der Kirche ausgewandert und wird jetzt eifrig und höchst professionell in Wellnessstempeln und Kuranstalten praktiziert. Aber Almosen geben, was ist das? Und gibt es einen Unterschied zum Spenden, zu dem ja in der Fastenzeit ebenfalls aufgerufen wird?

JA, ES GIBT UNTERSCHIEDE!

Wer spendet, überlässt Geld, konkrete Sachen oder Zeit anderen, ohne eine Gegenleistung zu verlangen. In Österreich spenden viele Menschen. Große Summen kommen zusammen, wenn Spendenaufrufe über die Medien kommen. Und das ist gut, sehr gut sogar.

Almosen geben aber hat eine tiefere, religiöse Dimension. Das griechische Wort dafür bedeutet Barmherzigkeit. Diese Barmherzigkeit, also einfühlsames Mitgefühl, schenkt uns Gott und wir sollen sie erwidern, Gott nachahmen. Das tun wir, wenn wir notleidenden Mitmenschen ganz konkret helfen, ihnen also geben, was sie gerade brauchen. Jesus hat das noch vertieft, wenn er sagt: Alles, was ihr meinen geringsten Brüdern und Schwestern an Gutem getan habt, das habt ihr mir getan.

Das Almosen stellt also die Zuwendung, das Teilen von Besitz oder Zeit in einen religiösen Rahmen. Es ist persönlicher und direkter als Spenden und hat den Sinn, Menschen Gottes liebevolle Zuwendung und sein empathisches Mitgefühl für alle, ohne Ausnahmen, direkt spürbar und erfahrbar zu machen. Wer Almosen gibt, bringt im biblischen Verständnis Gott ins Spiel menschlichen Zusammenlebens.

Gespendet wird oft an Organisationen und Institutionen, die sehr professionell und effektiv anderen Menschen helfen. Sie sind oft Ausdruck von Solidarität und Dankbarkeit, dass es einem besser geht als den Bedürftigen.

Von außen betrachtet, wird man kaum einen Unterschied merken, wenn Menschen mit den Armen teilen. Aber beim Almosen steckt die Absicht dahinter, Gottes Liebe ins Spiel zu bringen und den Respekt vor der unantastbaren Würde aller Menschen als Kinder Gottes auszudrücken. Das eröffnet eine tiefere Dimension von Nächstenliebe, die allen Religionen ein Anliegen ist.

Zugegeben, der Ausdruck „Almosen geben“ ist altmodisch und klingt verstaubt. Er führt aber in eine Richtung, die uns davor bewahrt, um öffentliche Anerkennung für unsere Spenden zu gieren und Bewunderung und Lob für unsere Großzügigkeit zu erwarten. Glaubwürdiges Spenden entsteht aus einer Haltung der Nächstenliebe, die keinerlei Gegenleistung einfordert. Darauf kann uns das Reden vom Almosengeben aufmerksam machen.



Mag.ª DOROTHEA SCHWARZBAUER-HAUPT
Weesestraße



RAUM UND ZEIT FÜR DAS WESENTLICHE

Online-
Bestattungsplaner
Vorsorge persönlich
in Ruhe von zuhause
aus organisieren



LINZ AG
BESTATTUNG

Ein sorgenfreies Leben durch gut geplante Vorsorge.



Mit unserer Bestattungsvorsorge ist im Ernstfall alles geregelt. Organisatorische und finanzielle Belastungen für Ihre Liebsten sind so kein Thema mehr. Damit bleibt mehr Raum und Zeit für das Wesentliche: den Abschied. Legen Sie Ihren letzten Weg in vertrauensvolle Hände. Die LINZ AG BESTATTUNG begleitet Sie dabei.

www.linzag.at/bestattungsvorsorge

Caritas der Pfarrgemeinde

Caritas steht für Liebe, Nächstenliebe und ist Grundauftrag der katholischen Kirche.

In unserer Arbeit im Fachteam Caritas der Pfarrgemeinde St. Konrad engagieren wir uns für Mitmenschen in Notsituationen und helfen dort, wo es uns möglich ist.

In der „Caritasstunde“, Montag und Mittwoch jeweils von 10 bis 11 Uhr, bekommen Hilfesuchende eine kleine Unterstützung in Form von Gutscheinen für die Notschlafstelle, für einen Lebensmitteleinkauf, für

ein warmes Essen im Vinzenzstüberl.

Wir wollen den Menschen, die zu uns kommen, mit Respekt und Wertschätzung begegnen und ihre Sorgen ernst nehmen. Die meisten von ihnen sind wohnungslos, d.h. sie schlafen in der Notschlafstelle, bei Freunden oder leben auf der Straße. Wenn einer es schafft, wieder Arbeit zu finden, sein Leben in den Griff zu bekommen, ist es auch Bestätigung für unsere Arbeit. Aber auch bei uns am Froschberg gibt es Armut, nur hier ist die Not selten sichtbar, die Scham ist groß. Von Jahr zu Jahr merken wir einen Anstieg der Hilfe-

suchenden. So gab es z.B. im Jahr 2025 ca. 1200 Kontakte mit 265 Personen. Dadurch haben sich auch unsere Ausgaben entsprechend erhöht. Durch Veranstaltungen wie einen „Frühschoppen“ oder ein Café beim Kindersachen-Umtauschbasar versuchen wir, dies wieder wettzumachen; größtenteils sind wir allerdings auf Spenden angewiesen.

Wir sind jedoch nur die erste Stufe der Barmherzigkeit und können Unterstützung nur in kleinstem Rahmen leisten, manchmal können wir nur Zeit und ein offenes Ohr schenken. Oft ist es daher nötig, auf professionelle Hilfs- und Beratungseinrichtungen, wie z.B. die Caritas-Sozialberatung, aufmerksam zu machen.

Bei Menschen, die Hilfe brauchen, denkt man vor allem an materielle Hilfe. Die Armut bei uns hat jedoch viele Gesichter, helfen braucht daher viel Einfühlungsvermögen.

Kranke, Alte und Einsame sind uns ein besonderes Anliegen. Durch regelmäßige Besuche unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Senior:innenheim oder zu Hause wollen wir diese

*Mia is net
wurscht, wia´s
da geht!*

Menschen spüren lassen, dass sie Teil unserer Pfarrgemeinde sind.

Bei runden Geburtstagen überbringen wir persönlich Geburtstagswünsche. In der Weihnachtszeit besuchen wir betagte Pfarrangehörige mit einem kleinen Lebkuchensackerl, vor Ostern mit einem selbstgebackenen Palmbüschel.

Bei all diesen Besuchen wollen wir uns Zeit nehmen, auch für ein längeres Gespräch, zuhören, aufmerksam sein und auf Bedürfnisse eingehen.



ULRIKE HAJEK,
Fachteam Caritas

Heizkostenzuschuss

Einkommensschwächere Haushalte können auch heuer wieder ab 16. März bis 15. Mai 2026 um den Heizkostenzuschuss des Landes ansuchen.

Der Antrag läuft ausschließlich online über www.ooe.gv.at.

Spenden, die Hoffnung schenken – gemeinsam helfen mit der Caritas

Die Caritas steht für gelebte Nächstenliebe. Was mit einer Spende beginnt, wird bei der Caritas OÖ zu ganz konkreter Hilfe. Spenden sichern in erster Linie die Existenz der Hilfe für Menschen in Not im In- und Ausland. Hinter jedem Euro stehen Projekte, die Menschen auffangen, begleiten und stärken – oft genau dann, wenn sie selbst keinen Ausweg mehr sehen. Möglich wird diese Unterstützung vor allem durch Privat- und Unternehmensspenden und durch das große Engagement der Pfarren.

Drei Viertel der gesammelten Spenden kommt direkt der Hilfe für Menschen im Inland zugute. In **15 Sozialberatungsstellen** finden Menschen Unterstützung, wenn finanzielle Sorgen, Krankheit, Arbeitslosigkeit oder familiäre Krisen überhandnehmen. Hier geht es um Zuhören, Klären, Begleiten und darum, konkrete Hilfe wie Lebensmittelgutscheine, Kleidung und Unterstützung bei Energie- und Mietkosten zu leisten. Für viele ist diese Hilfe der erste Schritt zurück zu Stabilität und Hoffnung.

Auch Kinder und Jugendliche werden mit Spenden unterstützt. In **acht Lerncafés** erhalten Schüler:innen aus benachteiligten Familien einen ruhigen Ort zum Lernen, Unterstützung bei Hausaufgaben und vor allem Ermutigung.

Für **obdachlose Menschen** gibt es Beratung und Tagesangebote, wie warme Mahlzeiten und die Möglichkeit, Wäsche zu waschen und zu duschen, in der Wärmestube. Dank der Spenden können wir im Help-Mobil medizinische Erstversorgung und Unterstützung für Obdachlose und Menschen ohne Sozialversicherung anbieten. Diese Projekte helfen nicht nur bei akuten gesundheitlichen Problemen, sondern geben auch Würde, Sicherheit und menschliche Nähe.

Spenden werden auch in Projekten für **Menschen mit Behinderungen** eingesetzt – vor allem für Therapien, die nicht öffentlich gefördert werden, wie beispielsweise im Integrativen Reitzentrum St. Isidor in Leonding, in das jede Woche bis zu 120 Kinder und Jugendliche kommen.



*Des
is so weit,
weit weg*

Auch über die Grenzen Oberösterreichs hinaus wirkt die Hilfe dank der Spenden. Mit zweckgewidmeten Auslandsspenden **wird internationale Hilfe** geleistet, die Menschen in Krisenregionen Hoffnung gibt. Dazu zählen Nothilfe bei Katastrophen ebenso wie langfristige Projekte in der DR Kongo und im Osten Europas, die Ernährung sichern, Bildung ermöglichen oder Gemeinschaften stärken. Ziel ist immer Hilfe zur Selbsthilfe – damit Menschen ihr Leben wieder selbst in die Hand nehmen können.

Getragen werden viele dieser Projekte durch die **vier Caritas-Sammlungen im Jahreslauf**: die **Haus- und Elisabethsammlung für die Inlandshilfe** und die **Osteuropa- und Augustsammlung für die Auslandshilfe**. Diese Sammlungen machen einen wesentlichen Teil der Spenden aus und ermöglichen gezielte Hilfe.

Die **Pfarrgemeinden spielen für diese Sammlungen eine zentrale Rolle**. Durch das Engagement von Pfarrangehörigen, Ehrenamtlichen und Seelsorgerinnen und Seelsorgern wird Solidarität sichtbar und spürbar. Ohne diese Unterstützung wären viele Angebote der Caritas nicht möglich.



Aktuell sammelt die Caritas für Kinder in Osteuropa, um ihnen ein chancenreiches Aufwachsen zu ermöglichen, alle Fotos: Caritas

www.caritas-ooe.at/spenden

Spendenkonto
Caritas für Menschen in Not
IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000
BIC: RZOOAT2L



MAYA BÜRK, Regionalkoordinatorin der Caritas in Linz,



EITLER & PARTNER
ZIVILTECHNIKER GMBH

KOMPETENZ IN
TIEFBAU + WASSERWIRTSCHAFT

A-4020 Linz Niederreithstraße 43 Tel. 0 732 .65 60 88-0

ztkanzlei@eitler.at www.eitler.at



Sie ist zu sehen an Bushaltestellen, am Bahnhof, bei der Kassa im Supermarkt, an Freiflächen in Einkaufszentren – Armut.

Und doch erst auf den zweiten Blick zu sehen: Schuhwerk und Jacke taugen nicht für Minusgrade; öffentlicher Raum wird zum Aufenthaltsort mit Kindern, weil die Wohnung viel zu klein; ein Artikel an der Kassa wird vom Laufband genommen, weil das Geld nicht reicht. Armut ist nicht laut und oft nicht sichtbar. Sie zeigt sich eher am Küchentisch an der Speisenfolge, an Tränen wegen dem wiederholten Nein zu geäußerten Wünschen oder wenn Rechnungen liegen bleiben, weil keiner sie zahlen kann. Not ist da, mitten unter uns. Oft tarnt sie sich als „Es geht schon“, als tapferes Lächeln – und ist dennoch schmerzlich und bitter real.

Caritas-Haussammlung Mit dem Herzen sehen und helfen

Das **Motto der Haussammlung 2026 „Mit dem Herzen sehen und helfen“** lädt uns ein, genauer hinzuschauen, uns berühren zu lassen und Hilfe anzubieten oder einen Beitrag zu leisten, dass andere helfen können.

Durch eine Spende bei der Caritas-Haussammlung ermöglichen Sie den Sozialeinrichtungen der Caritas OÖ, gezielt rasche, unbürokratische und zugleich nachhaltige Hilfe zu leisten – durch Lebensmittelgutscheine, Zuschüsse für Betriebskosten, beratende Gespräche, sichere Schlafplätze, medizinische Unterstützung und warmes Essen. Hilfe, die dort ankommt, wo sie dringend gebraucht wird.

Der offizielle Start der Caritas-Haussammlung ist zwar erst im April. Das Thema dieses Pfarrblattes „Pfarre unterstützt“ legt aber nahe, die Bitte um Ihre **Spende für die Caritas-Haussammlung 2026** schon jetzt auszusprechen und eine Verbindung zum pfarrlichen Sozialkreis herzustellen. Auch wenn es uns als Sozialkreis der Pfarre nicht mehr möglich ist, wie früher spendensammelnd von Tür zu Tür zu gehen (daher Haussammlung), so ist es weiter ein Anliegen, Menschen unsere Hilfe anzubieten und Spendengelder für die Linderung von Not in OÖ zu erbitten.

Neben der **Möglichkeit, über Erlagschein** (IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000) zu spenden, bieten wir heuer **auch im Rahmen eines Gottesdienstes am 19. April 2026 um 10 Uhr** die Möglichkeit, Ihre Spende für die Haussammlung zu geben.

Mit Ihrer Spende, gleich ob über Erlagschein oder im Gottesdienst, unterstützen Sie auch unsere Arbeit im Sozialkreis, denn **10 % von den eingegangenen Spenden werden von der Caritas OÖ an den Sozialkreis unserer Pfarrgemeinde rückerstattet.**

WICHTIG: Damit die eingezahlte Summe klar unserer Pfarrgemeinde zugeordnet werden kann, ist es unbedingt notwendig, dass Sie bei der Überweisung die **Pfarrnummer 4197** angeben!! Nur so können die 10 % errechnet und an uns überwiesen werden.

Jede Spende ist mehr als Geld. Sie ist ein Stück Hoffnung, die sagt: Es gibt jemanden, der dich sieht und dem du nicht egal bist.

Für den **SOZIALKREIS DER PFARRGEMEINDE ST. KONRAD**

Nähwerk Schneiderei Reinigung Michaela Gruber

Nähwerk
Schneiderei
Reinigung

Leondinger Straße 33
4020 Linz
Tel. 0043732652032
gruber-michaela@aon.at

Caritas-Haussammlung in St. Konrad

Die Caritas-Haussammlung hat ihre Wurzeln in der Nachkriegszeit: Bereits 1949 begannen in Österreich ehrenamtliche Helfer:innen, Spenden für Menschen in Not zu sammeln. Auch in unserer Pfarre gibt es diese Tradition seit der Pfarrgründung, jedoch lange Zeit nicht flächendeckend.

#schau hin

Einen großen Aufschwung erlebte die Haussammlung ab 1992, als Edith Janschek die Leitung des Caritas-Fachausschusses übernahm. Ihr Ziel war es, die Sammlung besser zu organisieren und auf das gesamte Pfarrgebiet auszuweiten. Mit rund 100 ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammlern, die vor allem im eigenen Wohnumfeld, wo persönliche Kontakte bestanden, unterwegs waren, gelang dies rasch. Trotz mehrerer Anläufe blieb dadurch der zeitliche Aufwand überschaubar. Gut vorbereitet durch den Fachausschuss Caritas und das Pfarrbüro konnten so beachtliche Sammelergebnisse von umgerechnet 15.000 bis 20.000 Euro erzielt werden. Darüber hinaus stärkten die persönlichen Begegnungen den Kontakt zwischen Pfarre, Kirche und den Menschen vor Ort.

Ab der Jahrtausendwende kam es jedoch zu einem Rückgang. Fehlende Namensschilder, strengere Datenschutzbestimmungen, veränderte Lebensrealitäten und der Mangel an neuen Sammler:innen erschwerten die Durchführung zunehmend. Unter der Leitung von Kriemhild Keimelmayr ab 2007 wurden Überlegungen angestellt, die Haussammlung auf eine reine Zahlscheinsammlung umzustellen, was 2012 im Pfarrgemeinderat beschlossen wurde. Seit 2013 liegt daher der Frühlingsausgabe des Pfarrblattes ein Zahlschein für die Haussammlung bei. Um dem jährlichen Rückgang des Sammelergebnisses entgegenzuwirken, gestalten wir am 19. April einen thematischen Gottesdienst, bei dem Sie die Möglichkeit haben, Ihre Spende persönlich abzugeben. Wir hoffen, das schwache Vorjahresergebnis von unter 5.000 Euro dadurch wieder deutlich steigern zu können.

Für viele Spender:innen war und ist es besonders wichtig, dass die Mittel der Caritas-Haussammlung Menschen in Not im eigenen Land zugutekommen. In diesem Sinne bitten wir herzlich:
Helfen Sie mit, damit wir heuer ein gutes Ergebnis erreichen können.



ANNA BADER, Fachteam Caritas

In unserer Pfarre wurden bei der Caritas
Haussammlung 2008
€19.951,08
für die Inlandshilfe der Caritas in
Oberösterreich gespendet.

HYPO OÖ

Deinen Weg?
Nehmen wir persönlich.

Richtig sparen bis zum Ziel.
Wir hören zu und finden den Weg,
der zu dir passt – persönlich.

So weit muss Bank gehen.





Essen für die Seele

Am Samstag, 29. November, Vormittag waren Obdachlose aus unserer Stadt zum ersten Mal in den Pfarrsaal zum „Essen für die Seele“ eingeladen. Ca. 50 Frauen und Männer fanden zu uns auf den Froschberg und wurden liebevoll und reichlich vom Team um Andrea, Klara und Valentin bewirtet. Das „Essen für die Seele“ ist eine Initiative der Schulgemeinschaft des Petrinums. Schüler, Absolventen, Eltern und Lehrer des Petrinums bereiten einmal im Monat für Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft leben, ein warmes und gesundes Essen. Es geht um mehr als um gute Ernährung. Gespräche und Kontakte werden geknüpft und gepflegt zwischen den Gästen und den Freiwilligen. Auf beiden Seiten kannten sich viele schon von früheren

Essen. Es war an den Gesichtern abzulesen, wie die gemeinsam wertschätzend verbrachte Zeit, der Genuss der köstlichen Speisen und die warme Stube allen Beteiligten Freude bereiteten. Dankbar und mit ein paar guten Sachen in der Tasche machten sich unsere Gäste wieder auf den Weg nach draußen.

Der nächste Termin steht bereits fest: Samstag, 18. April 2026



Dr. in HEMMA TENGLER, Leharstraße

*Mia geht's
guat, und
dir?*

Projektvorstellung des Eine-Welt-Kreises

Am 18. Jänner stellte Frau Brita Wilfling vom Entwicklungshilfeklub Wien das Projekt „Wieder Hoffnung schöpfen“ vor.

Das Ziel ist es, jungen Frauen oder Mädchen in Ghana, die vor Hunger, Ausweglosigkeit oder Zwangsheirat vom Land in die Stadt geflohen sind, eine Berufsausbildung zu ermöglichen und ihnen damit eine Perspektive auf ein besseres Leben zu bieten. Wir bedanken uns sehr herzlich für die Spenden und bitten gleichzeitig um Ihre weitere Unterstützung:

Konto Pfarrkirche Linz St. Konrad Eine-Welt-Kreis
IBAN AT69 3400 0000 3531 6629
(steuerlich absetzbar)

Am Palmsonntag werden wir wieder Palmbeserl anbieten. Der Verkaufserlös wird ebenfalls dem Ghana-Projekt zugutekommen. Für Grünmaterialspenden und Mithilfe beim Binden sind wir sehr dankbar.

Mag. GERTRAUD SCHWARZMAIR,
Erlbachweg



Familienfasttag 2026

Gemeinsam für mehr Partizipation

Seit Jahrzehnten kennen wir das Fastensuppenessen als einen Beitrag von Familien, durch den Verzicht auf ein teures Sonntagsmenü mit Menschen im Globalen Süden zu teilen. Inzwischen bieten viele Pfarrgemeinden ein gemeinsames Suppenessen oder auch „Suppe to go“ an und sammeln dabei Spenden.

Jedes Jahr steht die Aktion Familienfasttag der kfb unter einem bestimmten Aspekt, der für Entwicklung und Armutsbekämpfung entscheidend ist. Heuer geht es um Partizipation. Für viele Frauen weltweit ist Partizipation nicht selbstverständlich, sondern muss hart erkämpft werden. Dabei geht es um politische Mitbestimmung genauso wie um die Möglichkeit, das eigene Leben und das der Gemeinschaft zu gestalten.

Im Fokus: Teilhabe in Indien

Im Fokus der heurigen Aktion steht Indien, ein Land kultureller Vielfalt und wirtschaftlicher Dynamik, aber harter sozialer Realität und krasser Ungleichheit. Besonders Frauen, vor allem aus den marginalisierten Gruppen der Indigenen, sind massiv von Armut, Gewalt und Ausgrenzung betroffen. Die Partnerorganisation SEEDS (Socio Economic and Education Development Society) arbeitet im rohstoffreichen Bundesstaat Jharkhand in 130 Dörfern der indigenen Gruppe der Adivasi an der Förderung von Selbstbestimmung, Bildung, Gewaltprävention und politischer Teilhabe von Frauen. 3000 Frauen organisieren sich inzwischen in Foren. Frauen und Männer nehmen an Schulungen teil, in denen sie mit spielerischen Methoden über Geschlechterrollen und Gewaltformen reflektieren. So gelingt es SEEDS gemeinsam mit den betroffenen Menschen, traditionelle Denkmuster zu durchbrechen. Ein besonderer Erfolg sind die Modelldörfer, in denen Gewalt gegen Frauen verschwindet und Gleichberechtigung praktisch gelebt wird: Männer übernehmen Aufgaben im Haushalt, Frauen wirken in Entscheidungsprozessen mit und Kinder – unabhängig vom Geschlecht – erhalten gleiche Bildungschancen. Der Samen, den SEEDS sät, bringt Früchte: Partizipation wird praktisch gelebt. **Beteiligung kommt von teilen** – Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit der kfb-Partnerorganisationen in Projekten, die die Teilhabe von Frauen durch Bildung, Ermächtigung und Vernetzung stärken und damit ihre Lebensbedingungen nachhaltig verbessern.

Sonntag, 1. März 2026, 8.45 Uhr
Gottesdienst zur Aktion Familienfasttag
Musik: Frauenquartett mit Regina Wildmann

Nach beiden Gottesdiensten laden wir heuer wieder zum gemeinsamen Fastensuppenessen ins Pfarrheim ein!
„SUPPE TO GO“ gibt es auch.

Spendenkonto der Aktion Familienfasttag
der Katholischen Frauenbewegung:
IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000



Das grüne Eck

Ein Baum verbindet

Ein Baum mit Plauderbankerl am Kirchenplatz kann ein Ort werden, der Menschen zusammenführt – Jung und Alt, Besucher:innen und Pfarrangehörige. Er spendet Schatten an heißen Tagen, kühlt die Umgebung messbar ab und verbessert die Luftqualität. Gleichzeitig schafft er Lebensraum für Vögel und Insekten und macht den Kirchenplatz lebenswerter.



Die Pfarrcaritas setzt sich für Menschen ein, besonders dort, wo Belastungen spürbar sind. Vor allem der Klimawandel trifft nicht alle gleich: Hitze und fehlende Aufenthaltsräume belasten Ältere, Kinder und gesundheitlich Schwächere besonders. Hier will das Fachteam Schöpfungsverantwortung ein Zeichen setzen: unser Baum als ein sozialer Beitrag. Er lädt zum Verweilen, Begegnen und Gespräch ein – Werte, die Kirche und Caritas verbinden. Die geplante Umsetzung in einem großen Pflanzgefäß ist ein erster Schritt, der zeigt: Kleine Maßnahmen können viel bewirken – für unsere Umwelt und für unsere Gemeinschaft.

PETER PÜHRINGER,
Leondinger Straße



Foto: youngCaritas

72 Stunden ohne Kompromiss ...

... ist Österreichs größte Jugendsozialaktion. Sie wird von der Katholischen Jugend in Kooperation mit youngCaritas und Hit-Radio Ö3 organisiert und seit 2002 alle zwei Jahre durchgeführt. Österreichweit engagieren sich dabei tausende Jugendliche in hunderten Projekten für soziale, ökologische und gemeinnützige Anliegen.

Teamarbeit und Kennenlernen:

Es ist zwar schon einige Zeit her, aber ich erinnere mich noch gut an das Projekt, welches unsere Jugendgruppe gemeinsam mit einer Jugendgruppe der MJÖ (Muslimische Jugend Österreich) Mitte der 2000er

Jahre umsetzte. Es war eine Kombination aus Teamarbeit in einem handwerklichen Projekt – Ziel war die Umgestaltung eines Innenhofes – und einem gegenseitigen, interreligiösen Kennenlernen durch den gemeinsamen Besuch einer Moschee sowie einer Kirche.

Gerade in der heutigen Zeit, wo Jugendliche sich oft in die digitale Welt zurückziehen, ist es wichtig zu sehen, was junge Menschen in den 72 Stunden ohne Kompromiss für die Gesellschaft erreichen können.

Dipl. Ing. WERNER SCHABLAUER,
Hanriederstraße



Foto: Jana Hofer, youngCaritas

youngCaritas: Tatendrang trifft Nächstenliebe

Die youngCaritas macht die Arbeit der Caritas für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erlebbar.

Sie weckt Lust auf soziales Engagement und lädt junge Menschen dazu ein, sich mit gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen und aktiv mitzugestalten. Lehrer:innen und Jugendgruppenleiter:innen finden bei der youngCaritas vielfältige Angebote: von Workshops über Unterrichtsmaterialien bis hin zu Exkursionen in Caritas-Einrichtungen. Und wer dadurch Tatendrang verspürt, kann sich selbst sozial engagieren: Beim LaufWunder der youngCaritas können Kinder und Jugendliche mit jedem gelaufenen Kilometer Geld für Menschen in Not sammeln, beim LeseWunder wird jedes gelesene Buch in eine selbstbestimmte Spende umgewandelt. Oder bei der Aktion „SAATs so GUT“ wird Saatgut der youngCaritas gepflanzt und das

Gib dein Senf dazu!
Er würzt!



Foto: youngCaritas

fertige Gemüse in die nächstgelegene Caritas-Einrichtung gebracht. Alle zwei Jahre ruft die Aktion „72 Stunden ohne Kompromiss“ – eine Kooperation mit der Katholischen Jugend und Ö3 – dazu auf, drei Tage lang Gutes zu tun.

Ein besonderes Angebot für junge Menschen zwischen 14 und 30 Jahren ist der actionPool der youngCaritas. Wer sich freiwillig engagieren möchte, findet hier

vielfältige Möglichkeiten – vom Besuch im Senior:innenhaus bis zur Umsetzung eigener sozialer Ideen. Wer dabei sein möchte, meldet sich einfach zum Newsletter an und erfährt, wo gerade helfende Hände gebraucht werden.

Alle Infos unter ooe.youngcaritas.at

MAYA BÜRK, Regionalkoordinatorin
der Caritas in Linz

Kirchlicher Umweltpreis: „Biodiversität – Lebensfreundlich aktiv“

Die vielen Initiativen unseres Fachteams Schöpfungsverantwortung verdeutlichen, wie ökologische Entscheidungen selbstverständlich werden.

Bühnstreifen, ein artenreicher Pfarrgarten, Sozialgartl, Tauschbasar, Klimavorträge und Bildungsimpulse, ... zeigen St. Konrad als Ort gelebter Schöpfungsverantwortung. Bei der Preisverleihung des Kirchlichen Umweltpreises 2025 der katholischen und evangelischen Kirche Österreichs am 16. Jänner 2026 im Bildungshaus St. Hippolyt in St. Pölten erhielt das engagierte Team einen Anerkennungspreis. Der Umweltpreis wurde dieses Mal in den zwei Kategorien Mobilität und Biodiversität vergeben. Als erste Gratulanten stellten sich der St. Pöltener Bischof Alois Schwarz und die neue evangelische Bischöfin Cornelia Richter ein. Wir gratulieren sehr herzlich zu dieser Anerkennung eures Engagements.

Mag.ª MARIA GEBAUER, im Namen des Seelsorgeteams



Advent und Weihnachten



Adventbeginn

Der Abendgottesdienst mit Adventkranzweihe ist das erste Zeichen der Hoffnung und Zuversicht auf Weihnachten hin. Adventkränze, gebunden vom Team Eine-Welt-Kreis wurden angeboten. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Sextett „Voices“, unter der Leitung von Josef Habringer, das im Anschluss in einem Adventkonzert in der Kirche zu hören war.

Begeistert aufgenommenes Novum zu Adventbeginn war heuer die Krippenausstellung im Pfarrsaal: 52 Krippen wurden am Samstagabend und am 1. Adventsonntag vormittags ausgestellt. Danke an all jene, die eine Krippe zur Verfügung gestellt haben und an Erich Körner, der die Ausstellung organisiert hat.

Sechs Kinder wurden feierlich beim Familienwortgottesdienst in den Ministrantendienst aufgenommen: Enya Bramberger, Victoria Haydtnr, Martha Parzmair, Louisa Pühringer, Paul Samhaber und Max Stallinger. Wir gratulieren den neuen „Minis“ ganz herzlich. Danke, dass ihr euch dazu entschlossen habt, die Gottesdienste mit eurem Dienst zu verschönern und mitzugestalten.

Nikolausaktion

Auch heuer durften wir uns in St. Konrad über eine gelungene Nikolausaktion freuen. Von 5. bis 7. Dezember waren insgesamt sieben ehrenamtliche Nikoläuse unterwegs, um viele Familien zu besuchen und Kindern eine besondere Freude zu bereiten. Begleitet wurden die Nikoläuse auch dieses Jahr wieder von engagierten Ministrant:innen, die sich Zeit nahmen, um diese besondere Tradition mitzutragen. Gemeinsam brachten sie nicht nur festliche Stimmung in die Familien, sondern vor allem Wärme, Aufmerksamkeit und ein Stück gelebte Nächstenliebe. Besonderen Dank an Isolde Haydtnr für die Organisation der Nikolausaktion.

Stille erleben zum Thema Trost

Die Abendmeditation Stille erleben wurde heuer zum Thema Trost gestaltet. In der durch den Eifer einiger Minis von besonders vielen Kerzen erleuchteten Kirche spürten wir, wie tröstlich dieses Licht und die Stille sein können.

Weihnachten

Kindermette

Bei der Kindermette am Nachmittag des Hl. Abend, die von Seelsorger Josef Hansbauer geleitet wurde, folgten viele aufgeregte Kinder und deren Eltern einem Krippenspiel, das von Kindern aus der Pfarre aufgeführt und von einem Team rund um Stefanie Schöffner einstudiert wurde. Für die tatkräftige Unterstützung und musikalische Umrahmung sorgte der Kinderchor „Froschgoscherl“. Viele Familien nahmen im Anschluss daran das Friedenslicht mit nach Hause.

Senior:innenmette

Wort-Gottesdienst-Leiterin Paula Gschwantner, die die sehr gut besuchte Senior:innenmette gestaltete, erinnerte an die beglückende Erfahrung von Sternstunden in unserem Leben und dass Jesu Geburt eine Sternstunde unseres Glaubens ist. In ihrer Predigt wies Dorothea Schwarzbauer-Haupt darauf hin, dass diese Geburt Jesu die Sehnsucht Gottes nach uns Menschen ausdrückt. Er sucht uns, er geht uns nach, er möchte einen Platz in unserem Herzen bekommen.

Christmette

Ein großer, funkelnder Stern vor dem Altar – angefertigt aus Reisig und Teelichtern – und vertraute weihnachtliche Lieder und Instrumentalstücke stimmten ab 22.30 Uhr auf die Christmette ein. Geleitet wurden in bewährter Weise der Anlass-Chor und das Bläserquartett von Paul Hölzl. Martin Füreder erzählte anhand einer philippinischen Geschichte vom wärmenden Licht, das von einer einzigen Kerze ausgehen kann. Auch wir können und sollen einander Licht werden – so der weihnachtliche Wunsch an die Fei ergemeinde.

Feierliches Hochamt am Christtag

Das Hochamt am Christtag feierten mit der Gemeinde Martin Füreder, Monika Weilguni und Josef Hansbauer. Für die festliche Umrahmung sorgten der Kirchenchor unter der Leitung von Harald Wurmsdobler, die Solist:innen sowie Maria Lotz an der Orgel mit der Schubert-Messe in D-Dur. Predigerin Monika Weilguni erinnerte an den ermutigenden Satz aus dem Tages-Evangelium: „Das Licht leuchtet in der Finsternis“.



Autor:innen: Dr. JOSEF WEISSENBÖCK, Kudlichstraße
Mag.ª DOROTHEA SCHWARZBAUER-HAUPT, Weesestraße
KARIN JANSCHKE, Piringhofstraße





Halleluja! Die Sternsingeraktion 2026

Was wäre ein Jahreswechsel ohne Sternsingeraktion! Und doch war heuer einiges anders als gewohnt. Erstmals konnten wir nicht alle Straßen der Pfarrgemeinde besuchen, obwohl sich täglich motivierte Kinder und Jugendliche mit ihren Begleitern aufgemacht haben und nach ihrem Pensum noch weitere Straßen gegangen sind.

Ungebrochen ist die Freude aller mitwirkenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, wenn sie den Segen für das kommende Jahr zu den Häusern bringen. So gut wie alle Türen, die sich geöffnet haben, empfingen die Sternsinger mit großer Freude, ja vielleicht sogar mit einer Träne in den Augen.

Für das kommende Jahr wünscht sich das Organisationsteam dennoch vor allem weitere Kinder, die mitmachen, gerne aber auch weitere Erwachsene, die sich das vorstellen können. Im kommenden Jahr werden wir auch nicht schon um 13.30 Uhr beginnen, sondern erst später, denn vor allem an den strahlenden Son-

nentagen bleiben einfach viele Türen verschlossen, weil viele Leute zurecht in der Sonne unterwegs sind nach den vielen nebeligen Tagen.

Trotz der zahlreichen verschlossen bleibenden Türen wurde dennoch ein sehr erfreuliches Spendenergebnis von 15.500 Euro ersungen, herzliches Vergelt's Gott! Beim Dankgottesdienst erschien erfreulicherweise erstmals der langjährige Jungscharleiter und Firmbegleiter Thomas Wiesinger am Ambo als Prediger.

Pastoralassistent Dr. JOSEF HANSBAUER
Seelsorgeverantwortlicher

Weihnachtstöne 2025

Fast alle Jahre wieder kommen in der Adventzeit Menschen aller Generationen in der Kirche zusammen, verbunden durch eine gemeinsame Leidenschaft: die Musik.



So luden am 20. Dezember 2025 Matthias Ellerböck und Paul Thöne zur lange ersehnten Wiederauflage dieses Benefizkonzerts ein. Eine der vielen Besonderheiten ist die große Abwechslung – heuer stand das Programm ganz im Zeichen der Chöre. Impulse der Bläser sowie besinnliche Texte umrahmten das Programm, bevor die Band Red Nose Chilli Peppers mit „Driving home for Christmas“ einen schwungvollen Abschluss landete.

Die Veranstaltung erbrachte Spenden in Höhe von 2.335 Euro für unser Schulprojekt in Tansania. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und das Publikum – wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

PAUL THÖNE und MATTHIAS ELLERBÖCK

Umgekehrter Adventkalender

Liebe Pfarrgemeinde St. Konrad!

Wir möchten uns herzlich für die feine Zusammenarbeit bei der Aktion „Umgekehrter Adventkalender 2025“ und die vielen Sachspenden aus eurer Pfarrgemeinde bedanken! Gemeinsam mit den Jugendlichen vom Verein she:works, den Schüler:innen der Brucknerschule Linz und vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen haben wir im Advent in der Pfarrgemeinde Don Bosco ca. 200 Spenden-sackerl gestaltet und mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln befüllt.

Die weihnachtlichen Sackerl wurden im Franchviertel an Mitarbeiter:innen im Haus für Mutter und Kind, im Caritas Haus Alexandra,

im Caritas Flüchtlingsheim Waldegg sowie an die Klient:innen der Stadtteilprojekte „Stop – Stadtteil gegen Partnergewalt“ (Frauenhaus), an das „Stadtteilcafé am Kiosk“, an die Wohngruppe „Panama“, an die Community Nurses und an das Projekt „Parola“ (jugendliche Flüchtlinge) übergeben.

Durch eure Spenden wurde Weihnachten als Fest der Nächstenliebe für viele Frauen, Familien und Kinder im Linzer Franchviertel spürbar. Herzlichen Dank für das solidarische Miteinander in der Pfarre Linz-Mitte!

MARKUS PÜHRINGER,
Leiter des Projekts „Sozialraumorientierung
in der Pfarre Linz-Mitte“



Dr. Clemens Gumpenberger
Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde

Robert-Stolz-Straße 12
4020 Linz
0732/657388
team@kinderarzt-froschberg.at

Alle Kassen und Privat
www.kinderarzt-froschberg.at

ORDINATIONSZEITEN

MO 10.00 - 13.30 & 14.00 - 17.00 Uhr
DI 08.00 - 11.00 Uhr
MI 08.00 - 11.00 Uhr
DO 12.30 - 17.00 Uhr
FR 08.00 - 11.00 Uhr





Faschings-Wortgottesdienst Segnung der Kinder und ihrer Kuscheltiere



gemeinsam mit ihren Kuscheltieren rund um den Altar, um den Segen Gottes zugesprochen zu bekommen. Der Kinderchor „Froschgoscherl“ und der Erwachsenenchor „KonCHORD“ begeisterten das Publikum. Bei der gemeinsamen Polonaise durch den Kirchenraum schlossen sich alle Mitfeiernden an.

Im Anschluss lud das Pfarrcafe-Team zu

Brioche und Getränken ein. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die diesen lebendigen und stimmungsvollen Vormittag möglich gemacht haben. Es war ein Fest der Unbeschwertheit, der Gemeinschaft und der Lebensfreude – ganz im Sinne des Faschings.

Mag.^a(FH) MARGIT GRABNER, Regerstraße



Bunt, fröhlich und voller Leben – zum Faschings-Kinderwortgottesdienst kamen viele Kinder und Eltern verkleidet und brachten mit ihren Kostümen Farbe und Fröhlichkeit in den Kirchenraum. Es fanden sich Bienen, Marienkäfer, Polizisten und sogar Dinosaurier ein! Ein besonderer Höhepunkt war die Kinder- und Kuscheltiersegnung. Nach der szenischen Darstellung des Evangeliums „Segnung der Kinder“ versammelten sich die Kinder



Kinderfasching

Am 31. Jänner fand wieder der Kinderfasching der Pfarre statt.

Viele Kinder kamen in bunten Kostümen und sorgten für eine fröhliche Stimmung. Gemeinsam wurden verschiedene Spiele gespielt, bei denen sich die Kinder gut auspowern konnten. Anschließend ging es in einer Polonaise weiter, bei der die Krapfen abgeholt wurden. Zum Abschluss wurde bei der Kinderdisco noch viel getanzt und gelacht. Der Kinderfasching war ein gelungener Nachmittag, der allen Beteiligten viel Freude bereitet hat.

MELANIE OMAN, Hugo-Wolf-Straße



Firmvorbereitung

Das Leben ist kein fertiges Buch, die Seiten sind noch leer – noch nicht beschrieben, noch nicht festgelegt.

Welche Spuren wir hinterlassen und welcher Schritt der nächste ist, entscheiden wir selbst. Firmung ist die Zusage: Gott geht diesen Weg mit, als jemand, der uns zutraut, Entscheidungen selbst zu treffen, und der Mut macht, das Leben mit offenen Armen zu leben.

Ganz in diesem Sinn sind wir wieder in die Firmvorbereitung gestartet. Insgesamt haben sich heuer 29 Firmkandidat:innen auf den Weg zur Firmung gemacht.

Trotz eisiger Kälte haben wir uns auf den Weg zum Steinbruch am Freinberg gegeben. Nach einem ersten Impuls und einer Hinführung zur Firmung haben unsere Firmkandidat:innen kreative Kennenlernfragen gemeistert. Den Funken des Hei-

ligen Geistes haben wir am Rückweg durch im Wind wild brennende Fackeln erlebt und sichtbar gemacht.

Unsere Firmkandidat:innen werden sich in der Firmvorbereitung in drei Gruppen aufteilen und für vier Vorbereitungsstunden in diesen Gruppen zusammentreffen. Die Gruppen werden begleitet von Mario Stummer, Kersty Chu, Josef Hansbauer und Christina Rupprecht.

Die Firmkandidat:innen werden neben den Gruppenstunden auch 1 von 17 Angeboten in der Pfarre Linz-Mitte besuchen und lernen so weitere Firmkandidat:innen aus anderen Pfarrgemeinden kennen.

Höhepunkt der Vorbereitungsphase ist das



Firmwochenende Ende April in Klaffer am Hochficht.

Mag.^a CHRISTINA RUPPRECHT,
Piringerhofstraße



Pfarrgshnas

Am 7. Februar feierte die Pfarrgemeinde Linz-St. Konrad das alljährliche Faschingsgshnas. Die Band Lünz und DJ Werner sorgten für beste Stimmung bis in die frühen Morgenstunden. Herzlichen Dank an alle, die mit uns gefeiert haben!

GOTTESDIENSTZEITEN

Sonn- und Feiertag: 8.45 Uhr und 10 Uhr

Wochentage: Mittwoch, 8 Uhr und Freitag, 18 Uhr

Freitag Rosenkranzgebet: 17.25 Uhr (bis Ende März) danach 18.25 Uhr (ab April)

Seniorenwohnheim Sonnenhof: Mi und So, 9.30 Uhr

St. Anna: Di und Sa, 16 Uhr

Es wird mit den Bewohner:innen gefeiert.

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO

Sekretariat: Mag.^a Christine Pircher

Montag, Mittwoch und Donnerstag: 9 bis 12 Uhr

Tel.: 0732/65 72 95-0

pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at

Pastoralassistent Dr. Josef Hansbauer

Seelsorgeverantwortlicher Pfarrgemeinde Linz-St. Konrad

Tel.: 0676/8776 6157

josef.hansbauer@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad

Bankverbindung:

VKB, röm.-kath. Pfarrkirche Linz-St. Konrad

IBAN: AT16 1860 0000 1030 0101

TAUFTERMINE

auf Anfrage

Bitte um Anmeldung im Pfarrbüro

Tel.: 0732/65 72 95-0

E-Mail: pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at

BABY- UND KLEINKINDERTREFF AM FROSCHBERG

Herzliche Einladung zur Spielgruppe jeden Dienstag um 9 Uhr im kleinen Pfarrsaal im Pfarrheim der Pfarre Linz-St. Konrad. Du kannst den kinderwagenfreundlichen Eingang in der Händelstraße benützen.

Infos und Kontakt: Pfarrbüro, 0732/657295

VERSTORBENE

Bruno Steinbruckner

Ingrid Willi

Walter Rameder-Pöschl

Helmut Bruckmayr

Erich Storch

Gerda Gebhart

Hildegard Brenneis

Alois Lennert

Friederika Hubauer-Furtmayr

Regina Riedler

Roseggerstraße

Froschberg

Brahmsstraße

Piringerhofstraße

Nauheimerstraße

Lortzinggasse

St. Anna

Robert-Stolz-Straße

Sophiengutstraße

Regerstraße

TIERORDINATION FROSCHBERG

Dr. Ulla und Mag. med. vet. Lucy ROBERTS



FROSCHBERG / Schultestraße 8
(nahe Ziegeleistraße)



HAUSBESUCHE und Ordination

Mo. bis Fr. nach tel. Vereinbarung 7 – 18 Uhr

Tel. 0676/6121889

Österreichische Post AG – MZ 22Z042691 M

Pfarre Linz-St. Konrad, Joh.-Sebastian-Bachstraße 27, 4020 Linz



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens.
Salzkammergut-Media GesmbH, UW-Nr. 784



Alle Infos unter:

www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad

Änderungen vorbehalten!

Veranstalter: Pfarrgemeinde Linz-St. Konrad,
Fachteam Schöpfungsverantwortung



**SCHÖPFUNGS
VERANTWORTUNG**